

# Nachhaltigkeit im Unternehmen mit dem ESG-Starterkit

Unter dem Stichwort Nachhaltigkeit beschäftigen die Themen „Environmental, Social & Governance“, kurz „ESG“, derzeit viele Unternehmen. Insbesondere Finanzinvestoren, Finanzdienstleister, Versicherungen sowie kapitalmarktorientierte Unternehmen sind gesetzlich verpflichtet (z.B. durch das CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz, Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz oder Taxonomie-VO), ESG-Strukturen einzuführen. Dazu gehört auch, dass sie von ihren Geschäftspartnern in der Finanz- und Dienstleistungskette Informationen zu deren jeweiligen Nachhaltigkeitsbemühungen anfordern.

Kleine und mittelgroße Unternehmen sind aktuell noch nicht vom Anwendungsbereich dieser „ESG-Gesetze“ erfasst. Durch ihre Stellung als Geschäftspartner in der Finanz- und Dienstleistungskette von den oben genannten Unternehmen werden deren ESG-Anforderungen jedoch zunehmend an sie weitergereicht. Aus einer Markterwartung heraus werden damit auch kleinere und mittelgroße Unternehmen dazu gezwungen, eigene ESG-Strukturen einzuführen.

Gesetzliche ESG-Pflichten im (Finanz-) Dienstleistungssektor

Finanzinvestoren und -dienstleister, Versicherungen und kapitalmarktorientierte Unternehmen

Weitergabe von gesetzlichen Pflichten an Geschäftspartner in der Finanz- und Dienstleistungskette

Geschäftspartner (KMU): Handlungsdruck wegen Markterwartungen zur Einführung eigener ESG-Strukturen



Wie ESG im Unternehmen konkret definiert und umgesetzt werden sollte, muss individuell unter Berücksichtigung der jeweils einschlägigen Gesetze ermittelt werden. Ziel muss dabei jedoch stets die Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung als Unternehmensstrategie sein.

Um den Markterwartungen gerecht zu werden, ist eine überzeugende ESG-Strategie erforderlich, die sich in einer Nachhaltigkeitsberichterstattung gegenüber den eigenen Geschäftspartnern und ggf. im Jahresabschluss niederschlägt. So wird ESG zu einem Kernthema der Unternehmenskommunikation und steht auf Augenhöhe mit der Finanzberichterstattung. Darüber hinaus können Unternehmen sich mit einem zeitgemäßen ESG-Verständnis als zukunftsgeradter Arbeitgeber gegenüber Mitarbeitern und Bewerbern positionieren.

## Das ESG-Starterkit bietet die Grundausrüstung für die ESG-Readiness eines Unternehmens

Das ESG Starterkit basiert auf drei Säulen: **Richtlinien, Personen und Prozesse** mit jeweils drei ESG-Instrumenten.



## Ihr individuelles ESG-Starterkit

Gemeinsam mit Ihnen ermitteln wir Ihre unternehmensindividuellen ESG-Ziele und die zur Zielerreichung erforderlichen ESG-Instrumente.

**Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!**



**Dr. Rebekka Krause**  
Salary Partner, München  
+49 89 21038-475  
r.krause@taylorwessing.com



**Dr. Jonas Woitzyk, LL.M.**  
Salary Partner, München  
+49 89 21038-276  
j.woitzyk@taylorwessing.com

taylorwessing.com